

Die Deutsche Demokratische Republik und die Mongolische Volksrepublik verurteilen entschieden die verbrecherischen Handlungen und den brutalen Massenterror der faschistischen Militärjunta in Chile, die durch einen konterrevolutionären Putsch die vom Präsidenten Salvador Allende geführte verfassungsmäßige Regierung der Unidad Popular gestürzt hat. In diesen für das chilenische Volk und für alle demokratischen und fortschrittlichen Kräfte Chiles so schweren Tagen geben das Volk der Deutschen Demokratischen Republik und das Volk der Mongolischen Volksrepublik erneut ihrer festen Solidarität mit dem gerechten Kampf der chilenischen Patrioten um nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Fortschritt in ihrem Lande und mit ihrem mutigen Widerstand gegen die Kräfte der inneren und äußeren Reaktion Ausdruck. Beide Seiten fordern energisch die Freilassung des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei Chiles, Luis Corvalán, und aller eingekerkerten Anhänger der Unidad Popular.

Die Völker beider Staaten stehen fest an der Seite des heldenhaften kubanischen Volkes, welches das Banner des Friedens und des Sozialismus auf dem amerikanischen Kontinent hochhält.

Beide Seiten sind der Auffassung, daß unter den gegenwärtigen Bedingungen der internationalen Entwicklung hohe Wachsamkeit gegenüber den Machenschaften der Imperialisten und der mit ihnen verbündeten Kräfte geboten ist. Die Deutsche Demokratische Republik und die Mongolische Volksrepublik stimmen darin überein, daß der bevorstehende Friedenskongreß in Moskau ein wichtiger Markstein beim Zusammenschluß aller fortschrittlichen und antiimperialistischen Kräfte im Kampf um Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt sein wird.

Bei der Behandlung von Fragen, die mit der Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit im Zusammenhang stehen, sprachen sich beide Seiten für eine allgemeine und vollständige Abrüstung, einschließlich der Kernwaffen, unter strenger internationaler Kontrolle aus. Sie treten für die praktische Vorbereitung einer Weltabrüstungskonferenz ein. Sie begrüßen den von der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken auf der XXVIII. UNO-Vollversammlung eingebrachten Vorschlag über die zehnprozentige Reduzierung der Militärausgaben der ständigen Mitglieder des UNO-Sicherheitsrates und die Verwendung eines Teils der frei werdenden Mittel zur Hilfe für die Entwicklungsländer.

Beide Seiten treten für eine Stärkung der Organisation der Vereinten Nationen ein als wichtigem Instrument der internationalen Zusammenarbeit und der Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit.